

Schnell informiert

Zwei Tote in Mehrfamilienhaus

Marburg (rhä). Die Leichen einer jungen Frau und eines Mannes mittleren Alters wurden am Samstagmittag in einem Mehrfamilienhaus im Südviertel aufgefunden. Eine Frau ebenfalls mittleren Alters wurde mit schwersten Verletzungen in die Uni-Klinik eingeliefert. Die Ermittlungsbehörden gehen aufgrund der vorgefundenen Spurenlage von einer Straftat im familiären Umfeld aus. Die mutmaßliche Tatwaffe wurde sichergestellt. Für die Spurensicherung sperrte die Polizei das Gebiet um das Wohnhaus weiträumig ab. Die abschließende Identifizierung aller Beteiligten stand noch aus.

Schwerstverletzt am linken Bein

Münchhausen (hä). Schwerste Verletzungen am linken Bein erlitt eine 17-jährige Kradfahrerin am Samstag gegen 9.30 Uhr bei einem Unfall, der sich auf einem asphaltierten Feldweg zwischen Niedersaspe und Wollmar ereignete. Vermutlich in einer Kurve stieß sie im Gegenverkehr mit der linken Vorderseite eines Mercedes-Kombi zusammen, der von einer 68-jährigen Frau gesteuert wurde. Während die Mercedes-Fahrerin unverletzt blieb, kam die 17-Jährige ins Krankenhaus, um das Bein noch zu retten. Beide Unfallbeteiligten stammen aus der Gemeinde Münchhausen. Den Sachschaden schätzte die Polizei auf rund 5.000 Euro.

Online mehr entdecken

(red). Erkunden Sie das Sonntag-Morgenmagazin online: Der neue Internetauftritt bietet eine große Vielfalt an Informationen, Veranstaltungen mit Ticketshop sowie Gewinnspielen. Neben Berichten aus der Region finden sich auch die aktuellen Printausgaben sowie die Werbebeilagen als komfortables E-Paper zum Durchblättern. Darüber hinaus sind auf der Website viele Ratgeberthemen zu Auto, Reise, Gesundheit oder Bauen und Wohnen versammelt – in Ergänzung zur gedruckten Version des Sonntag-Morgenmagazins. Schauen Sie einfach einmal vorbei auf www.sonntag-morgenmagazin.eu

Sonntag



20° C

Montag



20° C

EBSDORFERGRUND
Summer-Fun-Festival beschließt dreitägige Veranstaltungsreihe

BÜNDNIS STOP SEXKAUF
Kritik an neuem Prostituiertenschutzgesetz

NÄCHSTES WOCHENENDE
Stadtfest »3 Tage Marburg« feiert seinen 20. Geburtstag

Vier »Gesichter« werben für Inklusion

Zweite Landesspiele der Special Olympics Hessen erneut in Marburg

Marburg (rhä). Die Hymne »Ich gewinn', ich gewinn', egal ob ich Letzter, Zweiter oder Erster bin« von Special Olympics ertönt vom 12. bis 14. September wieder in Marburg, denn die Stadt Marburg und der Landkreis Marburg-Biedenkopf sind erneut Gastgeber bei den 2. Landesspielen von Special Olympics Hessen.

Menschen mit und ohne geistige Behinderung werden in sieben Sportarten ihr Bestes geben. Im und rund um das Georg-Gaßmann-Stadion finden Wettbewerbe statt in Leichtathletik, Boccia, Fußball, Basketball, Judo und ein wettbewerbsfreies Angebot. Schwimmer starten im Aquamar und die Kanuten auf der Lahn bei den Mensatritten. Mit rund 1.100 Teilnehmenden wird gerechnet.

Inklusion wichtige Aufgabe in der Gesellschaft

Während der Auftakt-Pressekonferenz wurden am Freitag in der Sparkassen-Zentrale in Marburg die »Gesichter der Spiele« vorgestellt – vier Athleten, die stellvertretend für die Botschaft von Special Olympics stehen: Inklusion als eine wichtige Aufgabe in der Gesellschaft. Dazu zählen Siebenkämpferin Claudia Salman-Rath, Teilnehmerin der Olympischen Sommerspiele 2016, und Jannik Kohlbacher, Handball-Nationalspieler der HSG Wetzlar. Die



Kim Emmerich und Carina Kühne (vorne von links) sind als Botschafter zwei »Gesichter der Spiele«. Mit Armin Weinöhl (Special Olympics Hessen), Andreas Bartsch (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Marburg-Biedenkopf), Christian Hastedt-Marckwardt (Pressesprecher Special Olympics) und Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (von links) präsentierten sie die Plakate sowie Ziele der sportlichen Großveranstaltung.

beiden Spitzensportler repräsentieren mit den Special-Olympics-Athleten Carina Kühne (Taucherin) und Kim Emmerich (Basketballer) nicht nur die Landesspiele nach außen, sondern stehen auch für Inklusion.

»Nur gemeinsam kann etwas bewegt werden«

Die vier Sportler versinnbildlichen das inklusive Motto »Gemeinsam stark« der sportlichen Großveranstaltung. »Inklusion bedeutet für mich, niemanden auszuschließen und

jeden Menschen an allen Aspekten des Lebens teilhaben zu lassen«, sagt Siebenkämpferin Salman-Rath. Aktivistin und Schauspielerin Carina Kühne will »einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass die Spiele viel Aufmerksamkeit bekommen«.

Aus diesem Grund engagiert sich auch Kim Emmerich, Anhänger des Basketball-Bundesligisten Blue Dolphins, der als Athlet dabei ist und als Sportler ein ehrgeiziges Ziel hat: Mit dem Basketball-Handicap-Team will er ähnlich erfolg-

reich sein wie bei den Nationalen Spielen im vergangenen Jahr in Hannover, als die Silbermedaille gewonnen wurde.

Nationalmannschafts-Handballer Jannik Kohlbacher setzt sich für die Spiele als Plattform für ein Miteinander im Sport ein und ist sich sicher, »dass nur gemeinsam etwas bewegt werden kann«.

Für Andreas Bartsch, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, ist es »selbstverständlich«, als Sparkasse die Landesspiele von Special Olympics wieder zu unterstützen. Die Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Sport stelle eine Bereicherung für alle dar.

Marburgs Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies ist stolz, die »Special Olympics Hessen« erneut in Marburg willkommen heißen zu können. Marburg sei eine weltoffene und inklusive Stadt, in der alle Menschen so gut wie möglich am gesellschaftlichen Leben teilnehmen sollen.

»Wenn unsere Athleten wieder mutig ihr Bestes geben, den anderen dabei akzeptieren und sich ehrlich mit ihm freuen«, werde der Slogan »Gemeinsam stark« wieder Wirklichkeit, ist sich Christian Hastedt-Marckwardt, Pressesprecher von Special Olympics Hessen, sicher. »Dann hat sich die ganze Arbeit gelohnt und wir gehen wieder einen Schritt weiter zu einer inklusiven Gesellschaft und einem Miteinander.«

SONNTAG MORGENMAGAZIN präsentiert:
Heute wieder mitmachen und einen tollen Preis gewinnen bei unserem monatlichen Kaufpark Wehrda-GEWINNSPIEL
Über 30 Jahre Marburgs größtes Einkaufszentrum
Hier shop' ich einfach & alles!

Allianz stellt sich hinter Christus-Treff

Marburg (hä). Die Evangelische Allianz Marburg hat sich in der öffentlichen Debatte um die Nutzung des Lokschuppens auf dem Waggonhallen-Areal und der damit verbundenen Kontroverse um den evangelikalen Christus-Treff zu Wort gemeldet. Wie Alexander Hirsch, Vorsitzender der Evangelischen Allianz Marburg, am Samstag mitteilte, habe sich das Gremium am Donnerstag in einer Sondersitzung »mit der aktuellen Diskussion über evangelikale Gemeinden« beschäftigt.

Für wertschätzenden Dialog in »Stadt der Vielfalt«

»Wir respektieren es natürlich, dass nicht jeder mit Stil, Inhalten oder auch Bauvorhaben des Christus-Treff einverstanden ist. Aber wir wünschen uns gleichzeitig einen offenen und wertschätzenden Dialog, wie er zu Marburg als »Stadt der Vielfalt« passt«, erklärte Hirsch.

Die Sitzungsteilnehmer hätten sich sehr besorgt darüber geäußert, dass evangelikale Christen offenbar als Störfaktor gesehen würden, die nicht nach Marburg passten. Einer solchen Diskriminierung dürfe in Marburg kein Raum gegeben werden.

Hirsch wies auch den in der Presse erhobenen Vorwurf zurück, der Christus-Treff integriere sich nicht in die Stadtgesellschaft oder sei nicht dialogbereit. Schließlich engagiere sich diese Gemeinde seit über 30 Jahren zum Wohle der Stadt und wirke auf vielen Ebenen mit.

Neuer Bürgermeister und neue Stadträtin für Marburg

Stadtparlament stimmt für Wieland Stötzel (CDU) und Kirsten Dinnebier (SPD)

Marburg (rhä). Die Stadtverordnetenversammlung hat am Freitagabend zwei Personalentscheidungen getroffen. Zum neuen Bürgermeister wurde Wieland Stötzel (CDU) gewählt. Neue Stadträtin wird Kirsten Dinnebier (SPD).

Wieland Stötzel (39) und Kirsten Dinnebier (51) erhielten jeweils 37 Ja-Stimmen. Beide werden ihre Ämter zum 1. Oktober antreten. Sie bilden dann zusammen mit Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (SPD) den hauptamtlichen Magistrat. Spies ist seit 2015 per Direktwahl Rathauschef in Marburg.

Jurist Wieland Stötzel ist bisher Richter am Amtsgericht Marburg für Betreuungs- und Strafsachen sowie Mitglied des Justizprüfungsamtes. Soziologin Kirsten Dinnebier ist beim

Beschäftigungs- und Bildungsträger Integral als Abteilungsleiterin für Maßnahmenmanagement und Ausbildung sowie als Betriebsratsvorsitzende beschäftigt.

Die neuen Magistratsmitglieder gehören seit vielen Jahren der Stadtverordnetenversammlung an. Stötzel war zuvor von 2006 bis 2011 ehrenamtlicher Stadtrat, dann stellvertretender Stadtverordnetenvorsteher, Vize seiner Fraktion und seit 2013 CDU-Fraktionsvorsitzender im Stadtparlament. Kirsten Dinnebier gehört der 59-köpfigen Stadtverordnetenversammlung bereits seit 16 Jahren an. Seit 2006 ist sie dort Vorsitzende des Schul- und Kulturausschusses und seit 2013 stellvertretende Vorsitzende der SPD-Fraktion. Seit Frühjahr 2017 ist sie Vorsitzende der Marburger SPD.

Bei der Bürgermeisterwahl stimmten 19 Stadtverordnete mit Nein, eine Stimme war ungültig. 16 Stadtverordnete gaben bei der Wahl zum Stadtrat eine Nein-Stimme ab, drei Stimmen erhielt Kandidat Thomas Riedel, eine Stimme war ungültig.

Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies und Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk gratulierten dem neu gewählten Bürgermeister und der neuen Stadträtin zur erfolgreichen



Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (l.) und Stadtverordnetenvorsteherin Marianne Wölk (r.) gratulierten Wieland Stötzel und Kirsten Dinnebier zur erfolgreichen Wahl.
Foto: Stadt Marburg/Preisler

Wahl. Die Amtszeit der bisherigen Stelleninhaber Bürgermeister Dr. Franz Kahle (Grüne) und Stadträtin Dr. Kerstin Weinbach (SPD) endet am 30. September.